

Gute Beispiele der Städtebauförderung in Hessen

Marburg-Richtsberg: Von „Gartenzwergen“ bis zum Gesundheitsgarten



Förderprogramm Soziale Stadt in Hessen

Mit den „Interkulturellen Gärten“ wurde am Richtsberg in Marburg langfristig und nachhaltig ein Ort der Begegnung und Verständigung von Menschen unterschiedlicher Kultur, Nationalität und sozialer Schicht geschaffen.

Über Musik und Kunst als universelle Sprache und Natur als „grüne Sprache“ der Völker, bringt das Projekt unterschiedliche Kulturen miteinander ins Gespräch und vermittelt Wissen im Bereich Natur- und Umweltbildung, Ernährung, Gesundheit und Bewegung. Es bietet sich ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm für Jedermann.

Das Projekt wurde mit dem Ziel initiiert, Nachbarschaften zu stärken und älteren oder arbeitslosen Menschen eine sinnvolle Tätigkeit zu geben. Dafür erhielt das Projekt 2012 den ersten Preis des Hessischen Integrationspreises.





INTERKULTURELLE GÄRTEN
Marburg - Richtsberg

Quelle
Foto: Helga Pukall, Logo: www.richtsberggaerten.de

Marburg

Interkulturelle Gärten Richtsberg



Im Stadtteil Richtsberg in Marburg leben mehr als 9.000 Menschen aus über 80 Nationen, meist im Geschosswohnungsbau. Das Gebiet ist stadt- und sozialräumlich von der Kernstadt abgeschnitten und der Bedarf nach Freiraum und Gärten bei der Bewohnerinnen und Bewohnern stark ausgeprägt.

Im Rahmen des Programms Soziale Stadt entstand in der Bewohnerschaft daher die Idee zur Planung und Herrichtung eines Interkulturellen Gartens. Das Projekt wurde mit dem Ziel initiiert, dass die Bewohner und Bewohnerinnen selbständig Projekte übernehmen und weiterführen (Mietergärten). Nachbarschaften sollen gestärkt, neue Nachbarn einbezogen und älteren oder arbeitslosen Menschen eine sinnvolle Tätigkeit gegeben werden.

Über Musik und Kunst als universelle Sprache und Natur als „grüne Sprache“ der Völker, bringt das Projekt unterschiedliche Kulturen miteinander ins Gespräch und vermittelt Wissen im Bereich Natur- und Umweltbildung, Ernährung, Gesundheit und Bewegung.

Von Apfelsaft keltern über Kompostierung erlernen bis zum Ostereier färben mit Naturfarben, vom Gartenchor über Kräuterwerkstatt bis zu Naturkosmetik herstellen, bietet sich ein vielseitiges und abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm für Jedermann.

Marburg-Richtsberg wurde von 1999 bis 2010 aus dem Förderprogramm Soziale Stadt in Hessen gefördert.

Der Verein

„Interkulturelle Gärten Marburg-Richtsberg“

Mit den "Interkulturellen Gärten" schafft und pflegt der Verein langfristig und nachhaltig einen **Ort der Begegnung und Verständigung von Menschen unterschiedlicher Kultur, Nationalität und sozialer Schicht**.

Ziel ist die Förderung von internationaler Gesinnung und Toleranz sowie des ökologischen Gartenbaus, gesunder Ernährung und gemeinsamen Engagements zugunsten des gemeinnützigen Zwecks. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Gestaltung und Pflege eines gemeinsamen, nach ökologischen Prinzipien bewirtschafteten Gartengeländes durch Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft als Begegnungs- und Veranstaltungsort.

Seit 2009 bewirtschaften etwa 30 Familien eine Parzelle und einen Gemeinschaftsteil gemeinsam.

Von „Gartenzwergen“ bis zum Gesundheitsgarten

Die "Gartenzwerge" - eine Gruppe 4 bis 12-jähriger Kinder der Vitosklinik Lahnhöhe - lernen unter Anleitung beim Gärtnern in ihrem Gemüsebeet einen bewussten und wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln. Auf drei sandsteingefassten Hochbeeten befinden sich dazu zum Beispiel im **Apotheker und Kräutergarten** bekannte und seltene Heilpflanzen, Duft und Küchenkräuter. Wegbegleitend entstand ein **Rosengarten**, in dem Rosen, angeordnet nach Farbe und Duft wachsen.

Ein Lern-, Erfahrungs- und Austauschort ist die **Garten-WerkStadt**, wo es praktisch um biologischen Gemüseanbau geht und gemeinsam ein Bauerngarten gestaltet und bewirtschaftet wird.

Sie ist auch eine Diskussionsplattform für eine kritische Auseinandersetzung mit agrarpolitischen Themen. Es gibt regelmäßig stattfindende Kurse sowie ein buntes Angebot an Einzelveranstaltungen.

Der "**Gesundheitsgarten**" bietet verschiedene Facetten zum Thema Gesundheit – Ruhe, Erholung, gesunde Ernährung oder **grüner Lernort**.

Von Ehrenamtlichen im Zusammenspiel mit dem Fachdienst Stadtplanung und dem Magistrat der Universitätsstadt Marburg getragen, bietet der Gesundheitsgarten Raum für Gesang, Musik, Tanz und Theater.

Stand: Dezember 2015

Hier gibt es beispielsweise ein **Backhaus** mit Holzbackofen. Backhäuser waren früher in den Dörfern Teil des sozialen Lebens. Diese Tradition wird zunehmend wiederbelebt. Wer selbst einmal Brot, Pizza und Flammkuchen backen möchte, schließt sich der Backhausgruppe an.

Quelle: Helga Pukall



Zudem vermittelt der **Barfußpfad** der Vitosklinik - über verschiedene Naturmaterialien - Sinneseindrücke und fördert somit Gesundheit und Bewegungskompetenz.

Hessischer Integrationspreis 2012

Das Projekt „Interkulturelle Gärten Marburg-Richtsberg“ erhielt in 2012 den **ersten Preis des Hessischen Integrationspreises**. Die Landesregierung wollte damit auf die Chancen eines vielfältigen solidarischen Miteinanders auch zwischen den Generationen hinweisen.

Gartencafé

Quelle: Helga Pukall



Finanzierung

Der Aufbau der **Interkulturellen Gärten** wurde von 2010 bis 2013 als Projekt "Bildungs- und Kulturgarten" aus Mitteln des Förderprogramms Soziale Stadt in Hessen, das sich aus Anteilen des Bundes, des Landes Hessen und der Stadt Marburg zusammensetzt, finanziert.

Gesamtausgaben

Fördermittel Marburg-Richtsberg
rund **5,5 Mio.** Euro im Zeitraum von 1999-2010

Projektbeteiligte

Projektträger: GeWoBau – Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH Marburg / Lahn
Interkulturelle Gärten Marburg-Richtsberg e.V.
Magistrat der Universitätsstadt Marburg,
Stadtplanungsamt



Anlegen des Gartens

Quelle: Helga Pukall

Ansprechpartner

Dr. Heinrich Scherer, Projektleitung

Universitätsstadt Marburg, Fachdienst Stadtplanung
Barfüßerstraße 11
35037 Marburg
Tel.: 06421 201-16126
heinrich.scherer@marburg-stadt.de

Helga Pukall

Großseelheimerstraße 13
35039 Marburg
Tel.: 06421 481359
Hpukall@t-online.de

Ulf Marold

1. Vorsitzender
Interkulturelle Gärten Marburg-Richtsberg e.V.
Ockershäuser Allee 51
35037 Marburg
Tel.: 06421 3038948
info@richtsberggaerten.de

Weitere Informationen und Gute Beispiele zum Programm Soziale Stadt in Hessen unter:

www.nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de

Quelle und Fotonachweis

Servicestelle Hessische Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt (HEGISS) / HA Hessen Agentur GmbH
DIE SOZIALE STADT IN HESSEN; Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (Hrsg.), 2009
Interkulturelle Gärten Marburg-Richtsberg e.V.
Titelbild: Helga Pukall
Grafik Seite 1: www.richtsberggaerten.de

Bearbeitung

Servicestelle Hessische Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt (HEGISS) / HA Hessen Agentur GmbH